

**Niederschrift**  
**über die Sitzung des Seniorenrates**  
**am 24.11.2021**

Tagungsort:      Großer Saal im Neuen Rathaus

Beginn:            09:00 Uhr

Ende:              12:35 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. Aubke            Vorsitzender

Herr Diekmann

(bis 12:30 Uhr)

Frau Gebhart

stellv. Vorsitzende

Herr Prof. Dr. Göpel

Beisitzer

Frau Günzel

(Vertretung für  
Frau Pohlreich,  
ab 09:20 Uhr)

Frau Haas-Olbricht

Frau Huber

Frau Kage

Herr Menzhausen

Herr Scholten

Frau Sielemann

Herr Sürken

Frau Uffmann

Beratende Mitglieder

Herr Spieshöfer

SPD-Fraktion

(Vertretung für  
Herrn Plaßmann)  
(bis 10:55 Uhr)

Herr Winkelmann

Beirat für Behindertenfragen

Herr Boge

FDP-Fraktion

Herr Holler-Göller

Fraktion Bündnis 90/  
Die Grünen

Herr Jung

CDU-Fraktion

Herr Rieks

Fraktion Die Linke

Herr Yildirim

Integrationsrat

(bis 10:45 Uhr)

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Herr Bäumer  
Frau Diekhoff  
Frau Klisa  
Frau Meyer

(Vertretung für Herrn  
Diekmann ab 12:31 Uhr)

Herr Sielemann  
Frau Wiemers  
Frau Worms

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Hölker FDP-Fraktion  
Frau Labarbe Fraktion Bündnis 90/  
Die Grünen

(09:20 Uhr bis 11:45 Uhr)

Verwaltung

Herr Fabian Amt für Verkehr  
Frau Gäbel Büro für Integrierte Sozialpla-  
nung und Prävention  
Herr Hagedorn Bauamt  
Herr Hiltawsky Amt für soziale Leistungen  
- Sozialamt -  
Herr Möller Büro für Integrierte Sozialpla-  
nung und Prävention  
Frau Scholz Amt für soziale Leistungen  
- Sozialamt -

Gäste

Herr Cremer Freizeit- und Kulturzentrum  
Neue Schmiede  
Frau Krüger Freizeit- und Kulturzentrum  
Neue Schmiede  
Frau Stückemann Freizeit- und Kulturzentrum  
Neue Schmiede

Schriftführung

Herr Schloemann Amt für soziale Leistungen  
-Sozialamt-

## Öffentliche Sitzung:

### Vor Eintritt die Tagesordnung

Vorsitzender Herr Dr. Aubke begrüßt die Anwesenden zur 8. Sitzung des Seniorenrates und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Änderungen zur Tagesordnung gibt es nicht.

Anschließend spricht Vorsitzender Herr Dr. Aubke Frau Huber, Frau Kage sowie dem abwesenden Herrn Pütz nachträgliche Geburtstagsglückwünsche aus und bedankt sich für deren Engagement im Seniorenrat.

Er teilt mit, dass er leider erst heute die Information erhalten habe, dass Herr Diekmann im September 70 Jahre alt geworden sei. Vorsitzender Herr Dr. Aubke gratuliert Herrn Diekmann nachträglich zum Geburtstag und dankt ihm für sein langjähriges Engagement als Kommunalpolitiker sowie das Einbringen seiner Erfahrungen im Seniorenrat.

In Anbetracht der aktuellen Corona-Situation betont Vorsitzender Herr Dr. Aubke, dass es jedem Mitglied des Seniorenrates frei gestellt sei, aus gesundheitlichen Gründen einer Sitzung des Seniorenrates fernzubleiben.

-.-.-

### **Zu Punkt 1** Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner\*innen anwesend.

-.-.-

### **Zu Punkt 2** Einführung und Verpflichtung von Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern des Seniorenrates

Es sind keine zu verpflichtenden Mitglieder anwesend.

-.-.-

### **Zu Punkt 3** Mitteilungen

#### **Zu Punkt 3.1** Arbeitskreissitzungen in 2022

Vorsitzender Herr Dr. Aubke verweist auf die mit den Sitzungsunterlagen versandte Auflistung der Arbeitskreissitzungen und fragt die Anwesenden, ob es Änderungswünsche gebe.

Für den **Arbeitskreis „Kultur, Weiterbildung, Schule und Sport“** bittet Herr Menzhausen die Verwaltung, die Sitzung des Arbeitskreises am 27.06.2022 zu streichen und stattdessen eine weitere Sitzung am 21.11.2022 oder 28.11.2022 einzuplanen.

Weitere Änderungswünsche gibt es nicht.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis -

-.-.-

**Zu Punkt 4**      **Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

-.-.-

**Zu Punkt 5**      **Anträge**

**Zu Punkt 5.1**      **Errichtung von zusätzlichen Parkbänken in den Stadtteilen Hillegossen, Ubbedissen und Oldentrup (Antrag von Frau Kage vom 03.11.2021)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2816/2020-2025

Frau Kage stellt den Anwesenden den Antrag vor und begründet die Notwendigkeit. Die Beantragung von zusätzlichen Parkbänken in den Stadtteilen Hillegossen, Ubbedissen und Oldentrup könne als Muster für weitere Stadtteile dienen.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke eröffnet die Diskussion.

In Anbetracht von zuletzt aufgestellten Parkbänken aus Metall weist Herr Scholten darauf hin, dass die zu errichtenden Parkbänke zum Verweilen geeignet und senior\*innengerecht sein müssten.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Es ergeht folgender

**Beschluss:**

**Der Seniorenrat empfiehlt den Bezirksvertretungen Heepen und Stieghorst, dem Stadtentwicklungsausschuss zu empfehlen, zu beschließen:**

**Es werden zusätzliche Parkbänke an den nachfolgenden Standorten in den Stadtteilen Hillegossen, Ubbedissen und Oldentrup errichtet:**

- **2 Parkbänke an der Detmolder Straße, Grünfläche vor dem Hotel Hillegosser Hof**
- **1 Parkbank Einmündung zur Gustav-Winkler-Straße**
- **1 Parkbank Dingerdisser Straße/Ecke Frordisser Straße**
- **1 Parkbank Potsdamer Straße/Ecke Teltower Strasse**
- **1 Parkbank Detmolder Straße OT Ubbedissen, zwischen Linnen- und Pyrmonter Straße**
- **1 Parkbank Einmündung zur Veltheimer Straße/Ecke Auf dem Busch**

- einstimmig beschlossen -

Vorsitzender Herr Dr. Aubke bittet die als Kontaktpersonen in die Bezirksvertretungen Heepen und Stieghorst entsandten Mitglieder, sich aktiv in den Bezirksvertretungen für den Beschluss des Antrages einzusetzen.

Die in die Ausschüsse entsandten sachkundigen Einwohner\*innen und deren Vertreter\*innen erinnert Vorsitzender Herr Dr. Aubke daran ihm mitzuteilen, wenn diesen die Teilnahme an der Sitzung eines Ausschusses nicht möglich sei. Die Mitglieder des Vorsitzes des Seniorenrates seien in den Gremien generell redeberechtigt und könnten, wenn Anträge des Seniorenrates zur Behandlung auf der Tagesordnung stünden, die Vertretung übernehmen.

-.-.-

## **Zu Punkt 6**

### **Projekt „Bielefeld barrierefrei erleben“**

Vorsitzender Herr Dr. Aubke begrüßt Frau Krüger. Er bittet sie, den Seniorenrat kurz über das abgeschlossene Projekt „Kulturöffner“ zu informieren.

Frau Krüger teilt mit, dass dieses Projekt eine Kooperation zwischen dem „Freizeit- und Kulturzentrum Neue Schmiede“ sowie der „Stiftung Solidarität bei Arbeitslosigkeit und Armut“ gewesen sei mit dem Ziel, mehr Menschen die Teilhabe an Kultur und Bildung zu ermöglichen. Beispielsweise seien Menschen, die Veranstaltungen nicht alleine besuchen könnten, durch ehrenamtliche Kultur- und Bildungsbegleiter\*innen begleitet worden. Neben der Bereitstellung von Informationen zu Kultur und Bildung in einfacher Sprache sei die Vermittlung von Bildungsbegleiter\*innen Schwerpunkt der Projektarbeit des „Freizeit- und Kulturzentrums Neue Schmiede“ gewesen. Leider sei die Vermittlung von Bildungsbegleiter\*innen in der Corona-Pandemie zuletzt kaum möglich gewesen. Mit Ende der Förderung durch die „Aktion Mensch“ über einen Zeitraum von drei Jahren sei das Projekt „Kulturöffner“ abgeschlossen worden.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke dankt Frau Krüger für ihre Ausführun-

gen.

Im Anschluss informieren Frau Krüger, Frau Stückemann und Herr Cremer die Anwesenden mit einer Präsentation (**Anlage 1**) über das neue Projekt „Bielefeld barrierefrei erleben!“. Das „Freizeit- und Kulturzentrum Neue Schmiede“ arbeite im Rahmen des Projektes eng mit dem Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention sowie dem Amt für Geoinformation und Kataster der Stadt Bielefeld zusammen. Ziel des Projektes sei es, eine umfangreiche Datenbank mit Informationen über barrierefreie Zugänge in Bielefeld zu erstellen. Diese Datenbank solle allen Menschen in Bielefeld zugänglich sein. Wer Interesse habe, im kommenden Jahr am Aufbau dieser Datenbank mitzuwirken und Orte nach einem Kriterienkatalog zu prüfen, könne sich telefonisch unter 0521 1445571 oder per E-Mail ([evelin.krueger@bethel.de](mailto:evelin.krueger@bethel.de)) an Frau Krüger wenden.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke bittet Herrn Cremer, den Begriff „Crossmedial“ zu erläutern. Herr Cremer erklärt, dass damit die analoge Nutzung digital gesammelter Daten gemeint sei. Vorsitzender Herr Dr. Aubke dankt Frau Krüger, Frau Stückemann und Herrn Cremer für ihre Ausführungen und eröffnet die Diskussion.

Frau Worms teilt mit, dass der **Arbeitskreis „Digitalisierung“** eine Zusammenarbeit im Projekt „Bielefeld barrierefrei erleben!“ begrüßen würde.

Auf Bitte von Frau Gebhart skizziert Frau Krüger den Prüfablauf. Es sei geplant, dass zwei Testpersonen einen Ort besuchten und dabei von einem Team begleitet würden, welches seine Beobachtungen nach einem Kriterienkatalog auf Fragebögen festhalte.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke bittet Frau Krüger, diesen Kriterienkatalog dem Seniorenrat zur Verfügung zu stellen. Die Leiter\*innen der Arbeitskreise sollten prüfen, ob sich aus diesem Katalog inhaltliche Schnittpunkte für eine Beteiligung des Seniorenrates am Projekt „Bielefeld barrierefrei erleben!“ ergeben würden.

-.-.-

Zu Punkt 7

### **Dritter Nahverkehrsplan der Stadt Bielefeld - Beschluss und Umsetzung**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 2581/2020-2025

Vorsitzender Herr Dr. Aubke teilt mit, dass der Seniorenrat in der letzten Sitzung über die Vorlage zum Kapitel Barrierefreiheit des Nahverkehrsplanes, Drucksachenummer 2465/2020-2025, einen Änderungsbeschluss gefasst habe. Die Vorlage mit den Änderungswünschen des Seniorenrates sei im **Stadtentwicklungsausschuss** in erster Lesung behandelt worden.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke geht kurz auf die mit den Sitzungsun-

terlagen versandte Beschlussvorlage zum Umsetzungskonzept ein. Er hoffe, dass die Änderungswünsche des Seniorenrates zum Kapitel Barrierefreiheit im Umsetzungskonzept berücksichtigt würden.

Herr Prof. Dr. Göpel macht die Anwesenden darauf aufmerksam, dass erstmals der Fußverkehr im Nahverkehrsplan Beachtung finde. Zur Fußverkehrsstrategie gebe es ein Online-Beteiligungsverfahren unter <https://www.bielefeld.de/node/18253>, in dem Einwohner\*innen die Entwicklung der Fußverkehrsstrategie aktiv mitgestalten könnten. Herr Prof. Dr. Göpel sehe dies als Chance für eine bessere Lebensqualität und bittet die Anwesenden, sich an der Umfrage zu beteiligen.

Herr Scholten informiert die Anwesenden, dass Herr Heine ihn darauf hingewiesen habe, dass die Bürgersteige zum Teil in so schlechtem Zustand seien, dass Fußgänger\*innen zur Vermeidung von Stürzen aus Sicherheitsgründen auf die Straße ausweichen müssten. Es müsse gewährleistet sein, dass Fußgänger\*innen Fußwege gefahrlos nutzen könnten.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke weist darauf hin, dass der Seniorenrat sich im Rahmen der Konkretisierung der Verkehrswende auch weiterhin mit dem Thema Verkehrsplanung befassen und die Entwicklungen kritisch beobachten werde.

Es ergeht folgender

### **Beschluss:**

- 1) Der dritte Nahverkehrsplan laut Anlage 1 und 2 wird als sektoraler Rahmenplan zusammen mit dem MIV-Konzept, dem RVK und dem Leitfaden der Fußverkehrsstrategie beschlossen und soll jeweils nach entsprechendem Ratsbeschluss sukzessive umgesetzt werden.**
- 2) Die Anmerkungen aus der Beteiligung der Träger Öffentlicher Belange als auch aus der Bürgerbeteiligung werden zur Kenntnis genommen und entsprechend der Verwaltungskommentierung im NVP umgesetzt.**
- 3) Die Verwaltung wird beauftragt, das Visionsszenario gemäß der Umsetzungsstrategie vorzubereiten und jeweils die finanziellen Auswirkungen im Rahmen der haushaltsmäßigen Möglichkeiten bei der Haushaltsplanung der betreffenden Jahre zu berücksichtigen. Die Maßnahmen des „Bündel 1“ werden bereits in 2022 in die Umsetzung gebracht.**
- 4) Das Umsetzungskonzept zur Barrierefreiheit gem. Drucksachennummer 2465/2020-2025 wird konsequent umgesetzt.**

5) Die Verwaltung wird beauftragt entsprechende Finanzierungsvereinbarung mit der moBiel bei der Umsetzung zukünftiger Mehrleistungen zu erarbeiten.

6) Der NVP ist auf Stand zu halten und spätestens 2030 fortzuschreiben.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

---

*Hinweis der Schriftführung:*

*Aus organisatorischen Gründen erfolgt zunächst die Beratung zu TOP 10.  
Die Protokollierung erfolgt unter Punkt 10 dieser Niederschrift.*

---

## **Zu Punkt 8      Wohnungsmarktbarometer 2021**

Herr Hagedorn informiert die Anwesenden mit einer Präsentation (**Anlage 2**) über die aktuellen Entwicklungen auf dem Bielefelder Wohnungsmarkt.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke eröffnet die Diskussion, an der sich Frau Gebhart, Frau Klisa, Herr Diekmann, Herr Jung, Herr Scholten, Herr Spieshöfer und Herr Winkelmann beteiligen.

Herr Winkelmann kritisiert, dass die älteren Wohneinheiten der Wohnungsbaugesellschaften oft nicht barrierefrei seien. Die Wohnungsbaugesellschaften würden argumentieren, dass ein barrierefreier Umbau nur schwer realisierbar sei. Der Arbeitskreis „Wohnen, Arbeit und Beschäftigung“ des **Beirates für Behindertenfragen** werde mit Herrn Hagedorn ein Konzept zur Lösung dieses Problems erarbeiten. Er schlage vor, dass sich der Seniorenrat daran beteilige. Vorsitzender Herr Dr. Aubke teilt mit, dass er diese Anregung an den **Arbeitskreis „Pflege und Wohnen im Alter“** weitergeben werde.

Auf Nachfragen von Frau Gebhart und Frau Klisa zur Nachverdichtung von Wohnraum durch Aufstocken von Gewerbeflachbauten informiert Herr Hagedorn, dass es einen Grundsatzbeschluss des **Stadtentwicklungsausschusses** gebe, wonach die Aufstockung bei jeder Neuplanung eines Supermarktes in Bielefeld zu prüfen sei. Abhängig von den örtlichen Gegebenheiten sei eine Aufstockung jedoch nicht immer städtebaulich sinnvoll. In diesem Fall würden die Bauvorhaben nicht mit Landesmitteln gefördert und müssten durch den Investor frei finanziert werden.

Herr Hagedorn verweist auf das Förderprogramm für bauliche Maßnahmen im Wohnungsbestand. Das Land stelle ein Darlehen für Modernisierungsmaßnahmen zur Verfügung, von dem je nach Umfang der Maßnahmen zwischen 70% und 80% zurückzuzahlen



sein. Weitere Informationen zum Förderprogramm könnten unter <https://www.bielefeld.de/node/6080> abgerufen werden.

Bezüglich der Baulücken im Stadtbild weist Herr Hagedorn darauf hin, dass die Stadt Bielefeld die Bebauung nicht erzwingen könne, wenn die privaten Eigentümer\*innen keine Bebauung auf einem Grundstück wünschten bzw. planten.

Betreffend rollstuhlgerechter Wohnungen in den Neubaugebieten der Außenbezirke weist Herr Hagedorn abschließend darauf hin, dass Menschen mit Behinderung es aufgrund der besseren Infrastruktur bevorzugen würden, in Bielefeld-Mitte zu wohnen. Entsprechend groß sei dort der Bedarf an rollstuhlgerechten Wohneinheiten.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke dankt Herrn Hagedorn für seine Ausführungen und erklärt den Anwesenden die Absicht, im kommenden Jahr eine öffentliche Veranstaltung des Seniorenrates unter dem Arbeitstitel „Umzugsmanagement“ durchzuführen.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis -

-.-.-

## Zu Punkt 9

### Aktionsplan Inklusion in Bielefeld 2021

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 2748/2020-2025

Herr Möller informiert die Anwesenden anhand einer Präsentation (**Anlage 3**) über die Informationsvorlage. Neben weiteren Informationen wie Podcasts könne der in der Präsentation gezeigte Trailer „Nicht über uns ohne uns – wie geht das?“ zur Partizipation unter <https://www.bielefeld.de/node/14612> angesehen werden. Informationen zum Bielefelder Aktionsbündnis Inklusion seien unter [www.bielefeld.de/babi](http://www.bielefeld.de/babi) sowie bei Instagram unter Inklusion\_bielefeld verfügbar. Ein Erklärfilm zum Wegweiser Wohnen könne unter <https://www.bielefeld.de/wegweiser-wohnen> aufgerufen werden.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke dankt Herrn Möller für seine Ausführungen und eröffnet die Diskussion.

Es werden keine Fragen gestellt.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 10

Übersicht über Rechercheergebnisse zum sogenannten „Grauen Pflegemarkt“

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2878/2020-2025

Frau Gäbel stellt den Anwesenden die Informationsvorlage zur Beschäftigung ausländischer Pflegekräfte im Rahmen der sogenannten 24-Stunden-Pflege vor.

Frau Huber merkt an, dass die häusliche Pflege ohne ausländische Pflegekräfte heute kaum noch darstellbar sei. Sie regt an, dass Frau Gäbel für einen weiteren Austausch zum Thema „Grauer Pflegemarkt“ in die **Arbeitskreise „Gesundheit und Soziales“** sowie **„Pflege und Wohnen im Alter“** komme. Herr Holler-Göller unterstützt die Idee von Frau Huber. Frau Gäbel sichert Frau Huber ihr Kommen zu.

Herr Scholten weist auf die Problematik hin, dass der „Graue Pflegemarkt“ rechtswidrig, aber zur Aufrechterhaltung der Pflege notwendig sei.

Im Weiteren geht er auf verschiedene Beschäftigungsmodelle und deren Vor- und Nachteile ein.

Bezüglich der Anregung von Frau Worms, das Angebot CariFair auch in Bielefeld einzuführen, erklärt Frau Gäbel, dass sie sich diesbezüglich erkundigen werde.

Zu Daten des Verbraucherschutzes zum „Grauen Pflegemarkt“ in Bielefeld teilt Frau Gäbel auf Nachfrage von Herrn Holler-Göller mit, dass der Verbraucherschutz Bielefeld bereit sei, diese im Rahmen eines geförderten Projektes zu erheben. Die Verwaltung werde die Möglichkeiten zur Förderung eines solchen Projektes prüfen.

Frau Huber verweist auf die Möglichkeit der Förderung aus dem Budget von 15.000,00 € für besondere Projekte.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke regt an, dass die **Arbeitskreise „Gesundheit und Soziales“** sowie **„Pflege und Wohnen im Alter“** gemeinsam eine Informationsbroschüre zum Thema ausländische Haushalts- und Betreuungskräfte in Privathaushalten erarbeiten sollten. Frau Gäbel weist darauf hin, dass es eine solche Broschüre bereits vom Pflegewegweiser NRW gebe. Diese könne unter [https://www.pflegewegweiser-nrw.de/system/files/media/document/file/Brosch%C3%BCre\\_Haushaltshilfen\\_v211220.pdf](https://www.pflegewegweiser-nrw.de/system/files/media/document/file/Brosch%C3%BCre_Haushaltshilfen_v211220.pdf) herunter geladen werden.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis -

-.-.-

## Zu Punkt 11

### Agenda 2020-2025

Vorsitzender Herr Dr. Aubke verweist auf den als Tischvorlage ausliegenden Entwurf der Agenda 2020-2025 (**Anlage 4**). Der Vorschlag basiere auf den in der Klausurtagung am 03.11.2021 durch die Mitglieder vorgenommenen Priorisierungen der von den Arbeitskreisen vorgeschlagenen Themen. Zu beachten sei, dass es auch übergeordnete Themen für alle Arbeitskreise gebe.

Mit der Agenda 2020-2025 stelle der Seniorenrat gegenüber der Öffentlichkeit und der Politik klar, welche politische Programme der Seniorenrat proaktiv bearbeiten wolle. Proaktiv bedeute in diesem Zusammenhang, dass die Themen der Agenda 2020-2025 durch den Seniorenrat unabhängig von den Arbeitsprozessen von Politik und Verwaltung auf die Tagesordnung gesetzt und verfolgt würden. Darüber hinaus sei es wichtig, dass die Agenda des Seniorenrates für die Öffentlichkeit verständlich und nachvollziehbar formuliert sei.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke erklärt den Anwesenden die Grundstruktur der Agenda 2020-2025 und fragt, ob es Einwände oder Änderungswünsche für den vorliegenden Entwurf gebe.

Frau Huber bittet für den **Arbeitskreis „Gesundheit und Soziales“** um Ergänzung des Punktes „Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Bielefeld“.

Weitere Änderungswünsche werden nicht geäußert.

Im Anschluss erfolgt die Aussprache über eine verständliche Überschrift der Agenda 2020-2025. Von den Anwesenden werden verschiedene konstruktive Vorschläge für eine Überschrift gemacht.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke schlägt vor, über die folgenden geäußerten Vorschläge abzustimmen:

1. Aktiv Altern in einem seniorenfreundlichen Bielefeld
2. Aktiv und zufrieden Altern in Bielefeld
3. Aktiv Altern

Die Anwesenden sprechen sich mehrheitlich für den Vorschlag „Aktiv und zufrieden Altern in Bielefeld“ als Überschrift der Agenda 2020-2025 aus.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke teilt mit, dass er analog der Praxis der letzten Legislaturperiode eine Powerpoint-Präsentation mit den Grundstrukturen sowie den inhaltlichen Zielsetzungen des Seniorenrates erstellen werde. Diese Präsentation dürfe jedes Mitglied nutzen, das einen Vortrag über die Arbeit des Seniorenrates halten möchte.

---

Zu Punkt 12

**5. Änderungssatzung der Satzung für den Seniorenrat der Stadt Bielefeld vom 17.04.2000 / Wahl von sachkundigen Einwohner\*innen in den Digitalisierungsausschuss gem. § 2 Abs. 2 der Satzung für den Seniorenrat der Stadt Bielefeld für die Wahlperiode 2020-2025**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2843/2020-2025

Vorsitzender Herr Dr. Aubke informiert die Anwesenden, dass die Wahl der zu entsendenden sachkundigen Einwohner\*innen in den Digitalisierungsausschuss vorbehaltlich einer endgültigen Beschlussfassung der Satzungsänderung des Seniorenrates durch den Rat am 10.02.2022 erfolge. Er bittet die Anwesenden um Wahlvorschläge für die Entsendung von sachkundigen Einwohner\*innen in den Digitalisierungsausschuss.

Auf Nachfrage von Frau Huber teilt Vorsitzender Herr Dr. Aubke mit, dass für die Besetzung der Ausschüsse stimmberechtigte Mitglieder des Seniorenrates und deren Vertreter\*innen vorgeschlagen werden dürfen. Er schlägt vor, über die Besetzung des Digitalisierungsausschusses in offener Wahl abzustimmen. Die Mitglieder sind mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Es werden folgende stimmberechtigte Mitglieder vorgeschlagen:

- ▶ Ordentliches Mitglied: Frau Worms
- ▶ Stellvertretendes Mitglied: Herr Sielemann

Vorsitzender Herr Dr. Aubke lässt zunächst über die Entsendung des ordentlichen Mitgliedes abstimmen.

Es ergeht folgender

**Beschluss:**

**Frau Renate Worms wird vom Seniorenrat als sachkundige Einwohnerin (ordentliches Mitglied) in den Digitalisierungsausschuss gewählt.**

- einstimmig beschlossen -

Frau Worms nimmt ihre Wahl an.

Im Anschluss erfolgt die Abstimmung über die Entsendung des stellvertretenden Mitgliedes.

Es ergeht folgender

**Beschluss:**

**Herr Hartmut Sielemann wird vom Seniorenrat als sachkundige Einwohnerin (stellvertretendes Mitglied) in den Digitalisierungsausschuss gewählt.**

- einstimmig beschlossen -

Herr Sielemann nimmt seine Wahl an.

Im Anschluss erfolgt die Abstimmung über die Beschlussvorlage.

Es ergeht folgender

**Beschluss:**

**Der Seniorenrat und der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfehlen dem Rat der Stadt Bielefeld, zu beschließen:**

- 1. Die 5. Änderungssatzung der Satzung für den Seniorenrat der Stadt Bielefeld vom 17.04.2000, in der Fassung der 4. Änderungssatzung vom 11.12.2020, gem. Anlage 1.**
- 2. Die Wahl der nachfolgend aufgeführten Mitglieder des Seniorenrates gemäß § 2 Abs. 2 der Satzung für den Seniorenrat der Stadt Bielefeld als sachkundige Einwohner\*innen (sE) in den Digitalisierungsausschuss:**

**Mitglied: N.N.**

**Stellv. Mitglied: N.N.**

- einstimmig beschlossen -

---

**Zu Punkt 13 Berufung von Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern in weitere Gremien durch den Seniorenrat**

**Zu Punkt 13.1 Kommunale Konferenz Alter und Pflege**

- vertagt -

---

**Berichte aus Ausschüssen, Arbeitskreisen, von beratenden Mitgliedern sowie aus den Bezirksvertretungen**

- Herr Diekmann informiert die Anwesenden, dass in der letzten Sitzung des **Arbeitskreises „Stadtentwicklung, Verkehr, Umwelt“** die Nahmobilitätsbeauftragte der Stadt Bielefeld, Frau Choryan, anwesend gewesen sei. Diese habe Fragen des Arbeitskreises zur Verkehrswende, insbesondere der Transformation zu einer Fahrradstadt, beantwortet. Der Arbeitskreis habe darüber hinaus mit Frau Choryan u. a. die Themen Parken für Senior\*innen, senior\*innengerechte Ampelschaltungen und die Errichtung zusätzlicher Parkbänke entlang der Rad- und Fußwege diskutiert. Bezüglich des in der Sitzung ausgehändigten Strategiepapieres „Fußverkehrsstrategie Bielefeld 2030“ (**Anlage 5**) teilt Herr Diekmann mit, dass in dem Papier schon viele für die Gruppe der älteren Menschen wichtige Dinge geregelt seien. Herr Diekmann stellt den Anwesenden exemplarisch einige strategische Ziele sowie Handlungsziele vor.

Herr Prof. Dr. Göpel dankt Herrn Diekmann für seine Ausführungen und empfiehlt allen Mitgliedern des Seniorenrates, das ausgezeichnete Strategiepapier zu lesen.

Herr Diekmann teilt mit, dass die Verwaltung außerdem eine Stelle im Amt für Verkehr geschaffen habe, welche sich ausschließlich mit dem Fußverkehr beschäftige. Dies begrüße der Arbeitskreis ausdrücklich.

- Aus dem **Kulturausschuss** berichtet Frau Haas-Olbricht. Der Antrag des Seniorenrates „Kommunale Handlungsfelder zur Bekämpfung von Armut im Alter / hier: Ermäßigung beim Besuch von kommunalen Museen und kommunalen Kulturveranstaltungen“, Drucksachen-Nr. 1295/2020-2025/2, sei in der Sitzung am 06.10.2021 abgelehnt worden. Es gebe für bedürftige ältere Menschen ausreichend Möglichkeiten, vergünstigten Eintritt in die städtischen Museen zu erhalten. Allein das Alter begründe keinen Bedarf. Frau Haas-Olbricht habe dem widersprochen.

Der **Kulturausschuss** habe beschlossen, die Museumsleitungen der städtischen Museen zu beauftragen, bei Sonderaktionen für Senior\*innen ab einem Alter von 65 Jahren empirische Daten zu sammeln, anhand derer die Mindereinnahmen geschätzt werden könnten.

Frau Haas-Olbricht empfiehlt, dass der **Arbeitskreis „Kultur, Weiterbildung, Schule und Sport“** die Entwicklungen beobachte und sich bzgl. der Durchführung von Sonderaktionen für Senior\*innen ab einem Alter von 65 Jahren direkt an die Museen wende.

- Herr Menzhausen berichtet aus der Sitzung des **Schul- und Sportausschusses** vom 16.11.2021. Es sei die Finanzierung des integrativen Bewegungsparks Sennestadt im Ost-West-Grünzug beschlossen worden. Ebenso habe der Ausschuss die Finanzierung von Fitnessgeräten im Dornberger Auenpark, dem Johannisberg und dem Stieghorster Park zugestimmt. Herr Menzhausen bittet die in die Bezirksvertretungen Dornberg, Gadderbaum und Stieghorst entsandten Mitglieder nach Möglichkeit darauf Einfluss zu nehmen, dass die Fitnessgeräte auch für die Gruppe der älteren Menschen geeignet seien.

Der **Arbeitskreis „Kultur, Weiterbildung, Schule und Sport“** habe in der letzten Sitzung den Intendanten der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld, Herrn Heicks, zu Gast gehabt. Dieser habe das umfangreiche Angebot der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung für Senior\*innen vorgestellt. Bezüglich der Einführung dezentraler Angebote in den Stadtteilen versuche der Arbeitskreis weiterhin auf Herrn Heicks zuzugehen.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke regt an, dass alle Mitglieder des Seniorenrates prüfen mögen, wo es dezentrale Kulturangebote geben könnte und die möglichen Standorte Herrn Menzhausen mitzuteilen. Herr Menzhausen ergänzt, dass die flächendeckende Durchführung von Kulturveranstaltungen Schwerpunktthema des Arbeitskreises im Jahr 2022 sein werde.

- Aus dem **Arbeitskreis „Gesundheit und Soziales“** berichtet Frau Huber. Die Quartiersmanager\*in Frau Heckmann habe dem Arbeitskreis die praktische Quartiersarbeit im Stadtbezirk Schildesche vorgestellt. Weiterhin sei Frau Killguss zu Gast gewesen, die den Arbeitskreis über die Lenkung der Quartiersarbeit durch die Stadt Bielefeld informiert habe. Weitere Themen im Arbeitskreis seien Patientenfürsprecher\*innen der Kliniken, sexuelle Übergriffe in Kliniken sowie das Angebot des Seniorenrates zur Prüfung der Pkw-Fahrtauglichkeit älterer Menschen gewesen. Zu letztem Punkt habe Herr Sürken angeregt, dieses Prüfungsangebot auch auf Fahrer\*innen von Pedelecs auszuweiten. Der Arbeitskreis habe sich außerdem mit dem Thema „Funktionaler Analphabetismus im Alter“ beschäftigt. Hierzu habe es in der 34. Sitzung des Seniorenrates am 21.11.2018 einen umfassenden Vortrag durch Frau Döbert von der Volkshochschule gegeben. Frau Huber regt an, Frau Döbert erneut für einen Vortrag zum Thema „Funktionaler Analphabetismus im Alter“ zu gewinnen. Vorsitzender Herr Dr. Aubke bittet Frau Huber, Frau Döbert darauf anzusprechen und sie einzuladen.
- Für den **Arbeitskreis „Digitalisierung“** bittet Frau Worms die Mitglieder des Seniorenrates, das neue Serviceportal der Stadt Bielefeld unter <https://service.bielefeld.de/> zu testen und dem Arbeitskreis Anregungen und Verbesserung mitzuteilen.

- Aus der **Bezirksvertretung Jöllenbeck** informiert Herr Jung, dass die Bezirksvertretung einen Dringlichkeitsantrag zur Einrichtung eines „Impfokal Nord“ in Jöllenbeck im Gebäude des CVJM beschlossen habe. Dort solle es alle 14 Tage für zwei aufeinanderfolgende Tage ein Impfangebot für Einwohner\*innen aus Jöllenbeck, Schildesche und Dornberg geben.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke ergänzt, dass ab dem 09.12.2021 auch das Impfzentrum an der Stadthalle für Impfungen geöffnet werde.

- Herr Holler-Göller teilt mit, dass sich der **Arbeitskreis „Pflege und Wohnen im Alter“** im kommenden Jahr auf die Ausbildung von Pflegekräften in den Fachschulen konzentrieren und mit den Lehrkräften und Auszubildenden bzgl. ihrer Motivation und der Qualität der Pflege in Kontakt treten werde. Daneben werde sich der Arbeitskreis mit dem Pflegeangebot in Bielefeld beschäftigen. Als alternatives Pflegekonzept im ambulanten Bereich werde der Arbeitskreis sich genauer über das Buurtzorg-Modell informieren.

-.-.-

**Zu Punkt 15**      **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Es ist über keinen Sachstand zu berichten.

-.-.-

Vorsitzender Herr Dr. Aubke stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

---

Dr. Aubke  
(Vorsitzender)

---

Schloemann  
(Schriftführer)